

Die Wahl ist entschieden

Das ist der "Vogel des Jahres" 2021

Der diesjährige "Vogel des Jahres" steht fest. Der Titel geht an das Rotkehlchen, das sich mit Abstand gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte. Eine Art war ihm aber doch dicht auf den Krallen.

Zwei Monate lang konnte jeder bei der Wahl zum "Vogel des Jahres" für seine Favoriten abstimmen. Am Freitagabend verkündete der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) nun den Sieger: Der "Vogel des Jahres 2021" ist das Rotkehlchen. Mit 17,4 Prozent der Stimmen verwies der kleine Piepmatz die Rauschschwalbe auf Platz 2, die auf 15,4 Prozent kam.

Das Rotkehlchen in Kürze

Rotkehlchen zählen nicht zu den gefährdeten Vogelarten. Die neugierigen Gartenbewohner sind ganzjährig in Deutschland zu beobachten. Seine auffällige, namensgebende Brust macht es uns leicht, das Vögelchen zu erkennen. Auch der Gesang – eine Abfolge hoher Töne – ist sehr eingängig. Anders als bei vielen Singvogelarten können bei Rotkehlchen auch die Weibchen trällern.

Seit 1971 gibt es die Wahl zum "Vogel des Jahres" vom Nabu, normalerweise wird dieser durch den Nabu und den bayerischen Landesbund für Vogelschutz (LBV) bestimmt. In diesem Jahr fand zum 50-jährigen Jubiläum der Aktion, deren Medienpartner t-online ist, erstmals eine öffentliche Wahl statt. Über 326.000 Menschen gaben ihre Stimme in der Finalrunde ab.

1992 lag das Rotkehlchen bei der "Vogel des Jahres"-Wahl schon einmal vorne. 29 Jahre später geht der Titel erneut an den kleinen Vogel mit der roten Brust. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Rauchschnalbe hatte das Rotkehlchen am Ende den Schnabel vorn, wie der Nabu am Freitagabend in einem Livestream verkündete.

Die erste Wahl zum "Vogel des Jahres" ging 1971 an den Wanderfalken, im vergangenen Jahr an die Turteltaube. Die "Vögel des Jahres" sind immer Botschafter für ein größeres Naturschutzthema.

Das Wahlergebnis im Überblick:

- Rotkehlchen 17,4 %
- Rauchschnalbe 15,3%
- Kiebitz 12,6%
- Feldlerche 11,9%
- Stadtaube 9,2%
- Haussperling 8,2%
- Goldregenpfeifer 6,7%
- Blaumeise 6,7%
- Eisvogel 6,6%
- Amsel 5,3%



Hätten Sie's gewusst?

*Als Zugvogel ist das **Rotkehlchen** berühmt. An ihm entdeckte Wolfgang*

Wilschko den Magnetkompass. Auch bei bedecktem Nachthimmel kann das Rotkehlchen damit ans Ziel gelangen. Seither wurde bei allen untersuchten Zugvögeln dieselbe Art Kompass entdeckt. In welchem Körperorgan sitzt dieser Kompass? Neueste Forschungen ergaben, dass im optischen System ein Rezeptor für Richtungsänderungen des magnetischen Feldes existiert, im nasalen System werden hingegen Änderungen der Feldstärke wahrgenommen.

-Aus dem NABU Porträt-

Beim NABU komplett nachzuschlagen - Das Rotkehlchen im Porträt

[Das Rotkehlchen - NABU](https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/1992-rotkehlchen/02501.html)

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/1992-rotkehlchen/02501.html>

Mit freundlichen Grüßen

der Vorstand

gez. Herta Adler, Schriftführerin